

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1871

281 (15.10.1871) Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 281. (Zweites Blatt)

Sonntag den 15. Oktober

1871.

21.

Bekanntmachung.

Nr. 20,143. Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß höherer Weisung zu Folge für die 21. Aufsichtsbezirke hiesiger Stadt bestimmte Polizeidiener als Aufsichtspersonen ständig ernannt worden sind, an welche Wünsche und Beschwerden in polizeilichen Angelegenheiten gerichtet werden können.

Diese Einrichtung tritt mit dem 15. dieses Monats in Wirksamkeit.

Es wurden ernannt:

Für den **I. Bezirk:**

Langestraße vom Durlachertor bis zur Waldhornstraße; Durlachertorstraße vom Durlachertor bis zur Waldhornstraße; Waldhornstraße von der Langenstraße bis zum Friedhof; Hasanenstraße; Insel; alter Friedhof.

Polizeidiener **Kupferschmid Nr. 11.**

Für den **II. Bezirk:**

Kronenstraße von der Langenstraße bis zur Kriegsstraße; Spitalstraße und Durlachertorstraße von der Waldhornstraße bis zur Kronenstraße; Duerstraße; Brunnengasse; Rappurertorstraße.

Polizeidiener **Neber Nr. 18.**

Für den **III. Bezirk:**

Alderstraße von der Langenstraße bis zur Kriegsstraße; Jähringerstraße und Spitalstraße von der Kronenstraße bis zur Kreuzstraße; Steinstraße.

Polizeidiener **Kohrman Nr. 23.**

Für den **IV. Bezirk:**

Langestraße von der Waldhornstraße bis zur Carl-Friedrichsstraße.

Polizeidiener **Karrer Nr. 10.**

Für den **V. Bezirk:**

Waldhornstraße; Kronenstraße; Alderstraße; Kreuzstraße und Carl-Friedrichsstraße auf der Strecke zwischen dem Vorderen Zirkel und der Langenstraße; östliche Hälfte der beiden Zirkel.

Polizeidiener **Maier Nr. 2.**

Für den **VI. Bezirk:**

Marktplatz; Jähringerstraße von der Kreuzstraße bis zur Ritterstraße; Kreuzstraße und Lammstraße von der Langenstraße bis zur Lyceumsstraße; Lyceumsstraße; Kirchengasse; Thurmstraße.

Polizeidiener **Reiffel Nr. 7.**

Für den **VII. Bezirk:**

Spitalstraße von der Kreuzstraße bis zum Rondellplatz; Erbprinzenstraße vom Rondellplatz bis zur Lammstraße; Carl-Friedrichsstraße vom Marktplatz bis zum Gitsingertor; Lindenstraße; Lammstraße von der Erbprinzenstraße bis zur Kriegsstraße; Kreuzstraße von der Lyceumsstraße bis zur Spitalstraße.

Polizeidiener **Geiler Nr. 12.**

Für den **VIII. Bezirk:**

Langestraße von der Carl-Friedrichsstraße bis zur Carlstraße.

Polizeidiener **Lauppe Nr. 14.**

Für den **IX. Bezirk:**

Lammstraße; Ritterstraße; Herrenstraße; Waldstraße auf der Strecke zwischen dem Vorderen Zirkel und der Langenstraße; westliche Hälfte der beiden Zirkel.

Polizeidiener **Schreiber Nr. 5.**

Für den **X. Bezirk:**

Friedrichsplatz; Katholischer Kirchenplatz und Kirchengasse; Ritterstraße und große Herrenstraße von der Langenstraße bis zur Kriegsstraße; Erbprinzenstraße von der Lammstraße bis zur großen Herrenstraße; Blumenstraße von der Ritterstraße bis zur großen Herrenstraße.

Polizeidiener **Trapold Nr. 24.**

Für den **XI. Bezirk:**

Waldstraße von der Langenstraße bis zur Amalienstraße; Carlstraße von der Langenstraße bis zur Kriegsstraße; Erbprinzenstraße von der großen Herrenstraße bis zur Carlstraße; Blumenstraße von der großen Herrenstraße bis zur Waldstraße; Amalienstraße von der großen Herrenstraße bis zur Carlstraße; Ludwigsplatz.

Polizeidiener **Stier Nr. 1.**

Für den **XII. Bezirk:**

Kasernenstraße; Hirschstraße von der Langenstraße bis zur Sophienstraße; Amalienstraße und Sophienstraße von der Carlstraße bis zur Hirschstraße; Waldstraße von der Amalienstraße bis zur Sophienstraße.

Polizeidiener **Knopf Nr. 22.**

Für den **XIII. Bezirk:**

Leopoldstraße; Amalien- und Sophienstraße von der Hirschstraße bis zur Kriegsstraße; Viktoriastraße.

Polizeidiener **Ebert Nr. 27.**

Für den **XIV. Bezirk:**

Langestraße; Hirschstraße und Carlstraße längs dem Gräfling Langenstein'schen Garten; Stephaniestraße von der Vinkenheimerthorstraße bis zur Hirschstraße; Akademiestraße.

Polizeidiener **Föhringer Nr. 20.**

Für den **XV. Bezirk:**

Vinkenheimerthorstraße; Grünwinkler Allee; Seminarstraße; Wörthstraße.

Polizeidiener **Minderspacher Nr. 6.**

Für den **XVI. Bezirk:**

Kriegstraße von der Grünwinkeler Allee bis zum Mühlburgerthor; Stephaniensstraße und Langestraße vom Mühlburgerthor bis zur Hirschstraße; Mühlburger Allee; Mühlburger Bahnhof.

Polizeidiener **Dörr Nr. 16.**

Für den **XVII. Bezirk:**

Kriegstraße vom Mühlburgerthor bis zum Ettlingerthor; Promenadenweg; Veiertheimer Feldweg; Verlängerte Ritterstraße; Veiertheimer Allee.

Polizeidiener **Steiger Nr. 26.**

Für den **XVIII. Bezirk:**

Kriegstraße vom Neuen Friedhof bis zum Ettlingerthor; Neuer Friedhof; Hauptbahnhof (außen).

Polizeidiener **Serr Nr. 17.**

Für den **XIX. Bezirk:**

Hauptbahnhof (innen).

Polizeidiener **Fröhlich Nr. 9.**

Für den **XX. Bezirk:**

Bahnhofstraße; Schützenstraße; Wilhelmstraße; Marienstraße; Ettlinger- und Ruppurrer-Chaussée von der Kriegstraße bis zur Schützenstraße.

Polizeidiener **Ferndinger Nr. 15.**

Für den **XXI. Bezirk:**

Bleichstraße; Augartenstraße; Fortsetzung der Ettlinger- und Ruppurrer-Chaussée von der Schützenstraße an; Thiergarten.

Polizeidiener **Göh Nr. 25.**

Karlruhe, den 9. Oktober 1871.

Großh. Bezirksamt.

A. Brauer.

Delgemälde-Versteigerung

findet nächsten **Dienstag** den 17. d. M., **Vormittags 10** und **Nachmittags 3 Uhr** — im **zweiten Stock** des Gasthauses zum **Kaiser Alexander** hier — durch den Unterzeichneten gegen **Barzahlung** statt.

Die **Delgemälde** (in schönen Goldrahmen) sind von bekannten Meistern der **Düsseldorfer Schule**, als: **Achenbach, Silgers, Lot, Kels, Toussaint, Lange, Koken** und **Sain**.

Es befinden sich darunter schöne **Salon- und Cabinetstücke** sowie **Rhein- und Schweizer Motive, Genre- und Jagdstücke**; — besonders auch für **Weihnachts Geschenke** sich eignend. —

An genanntem Steigerungstage sind dieselben schon **Morgens 9 Uhr** zur Ansicht aufgestellt und ladet **Liebhaber** hierzu freundlichst ein

Der Bevollmächtigte: **J. Scharpf**, Commissionär.

2.1.

Freiwillige Feuerwehr.

1. Compagnie. Montag den 16. Oktober rücken sämtliche Abtheilungen zu einer Uebung aus.

Abmarsch präcis 4 Uhr am herrschaftlichen Feuerhaus.

Der Hauptmann: **P. Kautt.**

Thiergarten. Dankfagung.

Durch das löbliche Bürgermeisterramt aus einer Streitsache von Herrn Partikulier **Peter Al offe** 6 fl. für den Thiergarten dankend empfangen zu haben bescheint

Karlruhe, den 12. Oktober 1871.

Das Comite.

3.1.

Große Teppich-Versteigerung.

Dienstag den 24. Oktober d. J.,

Vormittags 9 Uhr und **Nachmittags 2 Uhr,**

wird im Gasthaus zur **Goldenen Waage**, **Röhlingerstraße** Nr. 77 dabier, eine große Partie neuer und elegantester **Belour- und Brüsseler Teppiche** in allen Größen, wobei **Salon-Teppiche**, sowie große wollene **Zimmer-Teppiche** sich befinden, gegen baare **Bezahlung** öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber einladet

Löffel, Waisenrichter.

Teutschneureuth.

Versteigerungs-Ankündigung.

2.1. In Folge richterlicher Verfügung werden die untenverzeichneten Liegenschaften der **Georg Jakob Ehrmann Wittwe, Elisabetha geb. Grether**, und deren sechs Kinder in **Teutschneureuth** am

Montag den 6. **November 1871,**

Früh 8 Uhr,

in dem Rathhause in **Teutschneureuth** öffentlich zu **Eigenthum** versteigert, und es erfolgt der **Zuschlag**, wenn der **Schätzungspreis** oder mehr geboten wird.

- 1) 68,4 Ruthen Hofraithe, hieoon die Hälfte, worauf eine einstöckige Behausung sammt

Scheuer und Stallung steht, oben im Dorf **Teutschneureuth**, neben **Wagner Baumann** und **Georg Adam Grether**, vornen **Ad. Friedrich Ehrmann, Schneider**

- 2) 319 Ruthen Sandacker im **Gettesauerfeld** 800 fl.
- 3) 1 Viertel Antheil am **Privatwald** 30 fl.
- 4) 148,4 Ruthen Acker im **Kirchfeld**, s. g. **Biehwegacker** 250 fl.
- 5) 276,8 Ruthen Acker im **Kirchfeld** 175 fl.
- 6) 1 Viertel Antheil am **Privatwald** 30 fl.

Mühlburg, den 3. Oktober 1871.

Der Vollstreckungsbeamte:

Großh. Notar Mathos.

Mühlburg.

Versteigerungs-Ankündigung.

2.1. Der Erbvertheilung wegen werden die nachverzeichneten Liegenschaften der **Maurer Jakob König** Kinder von **Mühlburg**, 3. St. in **New-York**, am

Samstag den 21. **Oktober 1871,**

Früh 8 Uhr,

in dem Rathhaus zu **Mühlburg** öffentlich zu **Eigenthum** versteigert und es erfolgt der **Zuschlag**, wenn der **Schätzungspreis** oder mehr geboten wird, jedoch bleibt die **Genehmigung** des **Gewalthabers** auf acht Tagen vorbehalten.

Gemarkung Knielingen:

- 1) 1 Viertel 87,4 Ruthen Acker im **obern See** 400 fl.
- 2) 93,3 Ruthen Acker in den **Weingärten** 130 fl.
- 3) 3 Viertel 4 Ruthen Acker bei der **Hand** 450 fl.

Mühlburg, den 5. Oktober 1871.

Großh. Notar Mathos.

Geschäftslokal zu vermietthen.

2.2. In bester Geschäftslage ist ein sehr geräumiger Laden mit 6 angrenzenden Zimmern, die theilweise auch zu **Magazinsräumen** benützt werden könnten, auf den **23. April** k. J. zu vermietthen. Die **Lokalitäten** würden sich für einen **größeren Geschäftsmann** bestens eignen. **Respectanten** belieben ihre **Adressen** unter **Chiffre M. N.** im **Kontor** des **Tagblattes** zu hinterlegen.

Klaviere zu vermieten
im Pianolager von Ludwig Schweisgut,
Herrenstraße 31. 12.9.

Italienischer Unterricht
wird gegen billiges Honorar in der Herren-
straße 48 erteilt.

Raffaele Fabbrini
aus Mailand.

Privat-Bekanntmachungen.

6.1. Eine bedeutende Sendung des **Num-
ford'schen Regenerations-Bieres**, von
**Autoritäten der Medicin als vor-
trefflich anerkannt**, ist wieder eingetroffen
und wird dasselbe **Magen- und Unter-
leibsleidenden, Reconvalescenten**
(Schwachen aller Art), sowie **näh-
renden Frauen als stärkendes Sur-
rogat** empfohlen. Zu haben bei **Th. Bru-
gier in Karlsruhe, Waldstraße 10.**

6.1. Den von wissenschaftlichen Au-
toritäten als vorzüglich anerkannt
und für den medicinischen Gebrauch
empfohlenen **Lofodiuschen**
Dorsch-Leberthran von **H. Sar-
demann in Köln** hält stets vorrätig in
Originalflaschen à **35 Kreuzer**
Conradin Haugel in Karlsruhe.

Yoslund's Präparate.
(Preismedaille der Pariser Aus-
stellung 1867.)

Liebig's Nahrungsmittel
in **Extract-Form** zur Schnellbereitung der
bewährten Suppe für Säuglinge durch ein-
fachen Auflösen in warmer Milch. Bester
Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehl-
brei etc.

Yoslund's Malz-Extract,
enthaltend 75% Liebig'schen Malz-Zucker.
Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel
gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Ath-
mungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt
Brust- und Halsleiden; sehr beliebt bei Kin-
dern als Ersatz des Leberthrans.

Preis per Flasche 30 fr.
Von diesen beiden nach mehrjähriger Er-
fahrung von den ersten ärztlichen Autoritäten
als vorzüglich anerkannten Präparaten befindet
sich Depot in der Apotheke von
Dr. C. Niegel, Herrenstraße 22.

Zahnschmerzen werden durch
mein seit 28
Jahren weltberühmtes Zahnmundwasser in einer
Minute für immer sicher vertrieben, welches
von den größten Ärzten und höchsten Staa-
despersonen anerkannt ist. Unäbliche Atteste
liegen zur Ansicht vor. **C. Sückstäd,**
Prinzensstr. 37 in Berlin. Zu haben à Flasche
18 und 36 fr. in der alleinigen Niederlage
bei **Th. Brugier in Karlsruhe, Waldstraße 10.**

Ph. J. Steinhäuser,
Langestraße 122,
empfiehlt sein reich assortirtes Lager seiner
**Bremer, S mb rger und Ma
Cigar en** in gut gelagerter Ware.

(Aus den Berliner Zeitungen.)

Zum Königstrank!

Seit Hanemann und Breternitz ist nichts so Erstaunliches auf dem Gebiete der Naturheilkunde ge-
schehen, wie die wunderbaren Kuren, welche durch den Königstrank bewirkt werden. Früher lächelte Jedermann
über so ungläubliche Dinge und dachte, daß wieder eine großartige Täuschung des Publikums beabsichtigt würde.
Die Thatsachen aber beweisen, daß wirklich eine großartige Erscheinung an den Tag getreten, welche die
Lehren der tausendjährigen Medicinwissenschaft Lügen straft und schon als der Anfang einer neuen Ära der
Medicin zu betrachten ist. — Indem Jacobi gegen die alte Medicin zu Felde zieht, hat er schon eine fast
allmächtige Partei für sich, die unzähligen Opfer der Medicin. Es ist unläugbar, daß zwei Drittel der
Bevölkerung schon in den Jugendjahren durch den Mißbrauch heroischer Mittel, wo nicht zu Grunde gerichtet,
doch zeltelns sich gemacht werden. Schon Kindern werden Gifte gegeben, welche erst spät oder nie aus-
geschieden werden, die Knochen angreifen, das Blut verderben und zerfetzen, den ganzen Organismus auf-
lösen. Zahllose Gichtkrüchtige, an Knochenfraß, Venosität, Fallsucht, Wassersucht, Schleimhautentzündung, Lungen-
tuberculose, Flechten und tausend andern Uebeln leidende alte Menschen klagen einstimmig viele Aerzte an,
die durch heroische Mittel ihre Gesundheit zu Grunde gerichtet haben. Dem gegenüber muß nun eine neue
Theorie Bewunderung erregen, welche den Generationen Schutz gegen den Mißbrauch der Arzneien bietet und
die uralte Wahrheit, daß die Natur der beste Arzt ist, bestätigt.

In den ä testen Zeiten wurden die Krankheiten vorzugsweise durch Kräuter-Compositionen, aus zahl-
reichen heilsamen, nicht giftigen Kräutern bereitet, kurirt; aber zur Zeit des Mittelalters wurden in die Me-
dizin eine Masse giftiger Stoffe eingeführt, Kräuter, Metalle u. s. w., und dieser heillose giftige Wust
wird noch heutigen Tages von der Medicin beherbergt. Es ist unbedingt eine große Dum-
mheit und Verantwortlichkeit; denn wie kann man durch Gifte Kranke gesund machen wollen, da man
durch Gifte krank gemacht und getödtet wird, wie jedes Kind weiß! Die ganze sogenannte kultivirte Mensch-
heit leidet an schlechten Zähnen; das kommt daher, daß unsere Vorfahren von den Aerzten so schrecklich mit
Quecksilber gefüttert worden sind. Die wilden Völker haben bessere Zähne, weil deren Vorfahren niemals
Quecksilber haben fressen müssen, mit welchem abscheulichen medicinischen Futter oder Fressen unsere Vorfahren
sömlich überhäuft worden sind. Noch heut zu Tage gibt es viele Aerzte, bei welchen das Quecksilber eine
Hauptrolle spielt, um ihre Patienten zu kuriren! Ja, ungläublich, aber wahr; es gibt sogar Aerzte, welche
behaupten, ohne Quecksilber sei in gewissen Fällen gar keine Kur möglich, und sie wollten lieber nicht Aerzte
sein, wenn es kein Quecksilber gäbe!!! Wenn doch jeder Patient die Recepte lesen könnte, die ihm von
seinem Arzte verschrieben werden, damit die Giftstoffrecepte nur an einem gewissen Orte benutzt würden.

Es hat in der alten, vormittelalterlichen Zeit tüchtige Heilkünstler gegeben, deren Leistungen nicht ver-
kannt werden dürfen, und es muß konstatiert werden, daß solche Kräuter-Compositionen, wie der Königstrank,
schon im grauen Alterthume hochberühmt gewesen sind und in größtem Ansehen standen, weil diese von
außerordentlicher Heilkraft und Wirksamkeit waren. Unwissente Mönche aber, arabische Alchemisten und
Aerzten und ein Heer von Charlatanen und Quacksalbern aller Art haben Alles in den Arzneischatz eingeführt,
was sich nur denken läßt; das Schrecklichste jedoch sind die vielen giftigen Metalle- und Pflanzenstoffe. —
Noch weit mehr Menschen, als durch Ketzerei getödtet, durch Inquisition, Ketzengerichte und Scheiterhaufen hin-
gerichtet worden sind, sind durch die Medicin hingerichtet worden und werden fortwährend
noch durch dieselbe hingerichtet, natürlich nur für den Sachtener sichtbar; die unglücklichen Opfer
wissen davon nichts, weil das Alles lateinisch gemacht wird! Schreibe man die Recepte in deutscher Sprache,
so würden viele Patienten ihre Aerzte zum Teufel jagen, und das mit Recht; denn es ist nicht nur wissen-
schaftliche Unwissenheit, sondern sogar **Vornirtheit und Niederträchtigkeit**, Kranke mit Giften
kuriren zu wollen.

Der **ächte Königstrank**, zur Auszeichnung also genannt und aus mehr als hundert Pflanzen
bereitet, wird in wenigen Jahrzehnten als die **langersichere, wirkliche Universal-Medicin all-
gemein erkannt werden.** (Haben wir nicht alle ein Blut? und liegt nicht allen den verschiedensten
Krankheiten mehr oder weniger eine Universal-Krankheit zu Grunde?) Wir brauchen nur geschickte Operateure,
Chirurgen, und zur Unterstützung in allen Heilprozessen der Natur **den Königstrank.** — Kein Me-
dizin-Arzt kann wirklich curiren; kein Gift, kein Metall kann heilsam wirken.

Die Natur will nur unterstützt werden in der Selbsthilfe, und zwar durch Darreichung der mannig-
fachen Gesundheitsstoffe, welche die Pflanzenwelt darbietet! daher die mehr als hundert Pflanzenstoffe im Kö-
nigstrank.

Derselbe bringt der Natur auch die Stoffe zur Verhinderung und Ueberwindung des Brandes (hier
auch äußerlich anzuwenden!); dieser wird von ihr abgestoßen, das brandige Fleisch verwittert und die Wunden
heilen schnell, auch die größten fast ohne Schmerzen, weil Entzündung schnell weicht. Es ist also nicht wahr,
daß die Fortschritte im Heilen denen im Verwunden „nachhinken“; stets eilt der Fürst des Lebens dem des
Todes voran; die offizielle Quacksalberei dient aber diesem und fördert jährlich mehr als eine Million Men-
schen vorzeitig zu Grabe.

In allen **Lazarethen**, auch in allen anderen Heilanstalten, selbst in **Blinden- und Taub-
stummen-Instituten** und in **Irrenhäusern** müßte der Königstrank offiziell gebraucht werden; denn
auch Blindheit und Taubheit vermag die Natur mitunter noch zu überwinden, auch das Gehirn zu rege-
neriren, selbst bei Gehirnverwundung!
Es war vor acht Jahren, als Jacobi dem Herrn Geheimrath Dr. W-8 in Berlin (damals
noch Arzt in Bethanien) hier ausführliche Mittheilung über eine in den Augen der Mediciner wunderbare
Heilung eines von ihm nach Berathung mit vier anderen Aerzten für unheilbar erklärten Patienten machte
und er Jacobi erklärte, er könne mit ihm über medicinische Dinge nicht reden. Sofort kurirte Jacobi
seinen schwersten Patienten, dem W auch nichts mehr verschreiben konnte, in Bethanien. Der Mann trank
nämlich in Bethanien **verstoßenerweise** den Königstrank (als Limonade), und etwa am 14. Tage ging
er, gesund wie noch heute, schon wieder an seine Arbeit. Das Leiden war vollständige Magen- und Speise-
röhren-Verschleimung, nach dem Urtheile eines anderen Arztes durch **Magen-Krebs.** — Es war etwa drei
Monate vor dem Tode des Herrn Geheimrath Dr. v. G., als Jacobi diesem in den Berliner Zeitungen
zurief: Sie machen ja mehr Erblinde blind, als Blinde sehend, schon vor der Operation, schon bei der
Untersuchung durch den Augenspiegel; und es gereichte Jacobi zur besonderen Genugthuung, als er hörte,
daß Dr. v. G. in seinem Testamente die Fortsetzung seiner Augenheilkunde unterzagt habe. — Der Königstrank
macht auch manchen **Blinden sehend**, aber niemals einen an den Augen Leidenden **blind.**

Rettet Euch selbst!

Erfinder und alleiniger Fabrikant des Königstranks:
Wirtl. Gesundheitsrath (Hygiëst) Karl Jacobi
in **Berlin, Friedrichstraße 208.**

Die Flasche Königstrank-Extract, zu dreimal so viel Wasser, kostet in Berlin einen halben Thaler.
— Zur Bequemlichkeit des Publikums zu haben in **Karlsruhe (1 fl.)** bei **Th. Brugier, Waldstraße 10.**

(Annoncen-Expedition Zedler & Comp., Berlin.)

Handwritten note:
Hauströck
1894

Feinstes **Silderkraut** zum Einschnelden
 pro 100 Stück von 1 bis 7 fl.,
Roßkraut pro Stück von 3 bis 6 fr.,
Wirsing pro Stück von 2 bis 5 fr.,
Glas-Kohlrahen pro Stück 1 fr.,
Boden-Kohlrahen pro Stück von
 1 bis 2 fr.,
Sellerie (Salat-) pro Stück von 4
 bis 6 fr.,
Sellerie (Suppen-) pro Stück von
 1 bis 3 fr.,
Selberüben pro Zentner 2 1/2 bis
 3 fl.,
Rothe üben pro Stück 1 fr.,
Lauch pro Stück 1/2 bis 1 fr.,
 feine **Speisekartoffeln** pro Sester
 36 fr.,

empfehl
 Gr. landw. Gartenbauschule.

Karlsruher Wasser
 von
F. Wolff & Sohn.

Dasselbe besteht aus den feinsten be-
 lebenden und stärkenden Theilen der Pflan-
 zenwelt und ist in einem so glücklichen
 Verhältnis verbunden, daß es nicht nur
 als angenehmstes **Riechwasser**, sondern
 auch als vortreffliches **Unterstützungsmittel**
 bei Kopfschmerz, Zahnschmerz u. s. w. allen
 ähnlichen Produkten mit Recht vorgezogen
 wird.

Preis der ganzen Flasche 30 fr.
 Kistchen von 6 Flaschen à 2 fl. 30 fr.

Von unserm ächten **Karlsruher
 Wasser** bestehen hier keine Zweignieder-
 lagen. Jedes Glas trägt auf der Etiquette
 unsere Unterschrift und Fabrikzeichen.

Friedrich Wolff & Sohn.

Aechtes Alettenwurzel-Öel,
 welches das Ausfallen der Haare ganz ver-
 hindert, das Wachsium schnell befördert, die
 bereits erstorbenden Haare neu belebt und das
 frühzeitige Grauerwerden derselben beseitigt. Be-
 sonders empfehlenswerth ist es, bei Kindern
 angewandt zu werden, da es den Grund zu
 einem herrlichen Haarwuchse legt. Preis: das
 große Glas 27 fr., das kleine Glas 18 fr.
 mit Gebrauchsanweisung. Jedes Glas ist mit
 meinem Patschaft „E. Jahn“ verschlossen. Ferner

Wachs-Pommade,
 welche die Scheitel in jeder beliebigen Form
 und Lage entsprechend befestigt und glatt macht,
 die Stange à 18 fr.

Die alleinige Niederlage ist in Karlsruhe
 bei Hrn. **Friedrich Serlan**, Längestraße 100.

Karl Jahn, Herzogl. Hoflieferant und
 Friseur in Gotha.

Aechte **Havana** (Cafanna Carboyal-)
Cigarren, in vorzüglicher Qualität, verkaufe
 ich das Tausend zu 35 fl.

Hundert zur Probe à 3 fl. 30 fr. gegen
 Nachnahme. 25.9.

Brachsal. M. Gutsch.

! Von meinem Cigarren-Lager !

empfehle ich folgende vorzügliche Sorten:

El Rifle Nr. 28 per Stück à 2 fr.,

Havana-Ausschuss per Stück à 2 1/2 fr.,

Rio Hondo per Stück à 3 fr.

B. Kettner,

94 Längestraße 94.

Flanellhemden

von 1 fl. 45 fr. an bis 6 fl. das Stück,

Sendenflanelle,

Unterhosenbarchent,

Rockflanell

empfehl in bester Auswahl

N. L. Homburger,

Längestraße 203.

Fertige Herrenkleider,

solid gearbeitet. Für jetzige Jahreszeit. Sehr billige Preise bei

Mayer Seeligmann,

* 14 Ritterstraße, neben dem Erbrinzen.

Winter-Handschuhe

in eleganten und einfachen Mustern,

für Herren, Damen und Kinder,

empfehl bestens sortirt

Friedrich Wirth, Längestraße 122,

Ecke der Waldstraße, gegenüber dem Gasth. f. zum Römischen Kaiser.

Filzhüte

der modernsten Formen für Herren, Damen und Kinder, garnirt und ungarirt,
 in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei

F. Ludwig, Längestraße 141.

NB. Alte Hüte jeder Art werden gewaschen und nach den neuesten Formen
 in kürzester Zeit umgeändert.

Das Schuh- und Stiefel-Lager

von **L. Wacker**, Waldstraße 37,

ist auf das Vollständigste assortirt in allen Sorten Winterschuhen und Winterstiefeln,
 alles nur in eigenem, solidestem Fabrikat, was bestens empfehl

L. Wacker, Waldstraße 37.

Gingefandt!
4.4. Von meinen sieben Kindern hat keines die Zähne so schnell und leicht bekommen als das jüngste, welches das von Ihnen bezogene Zahnhalsband getragen hat und noch trägt.

Gotha, 15. Dezember 1864.

L. Braun, Ministerialrath.

Zu haben bei **Th. Brugier** in Karlsruhe à Carton 45 fr.

Campherseife

nach Vorschrift des Hrn. Dr. Kittinger bereitet von **A. Osterberg-Gräter**, Tübingerstraße 18, Stuttgart.

Ungefärbtes reines Naturpräparat dient vorzüglich bei

Rheumatischen und Gicht-Leiden, Empfindlichkeit der Haut, Halsübel, Brustschwäche, wirkt belebend und stärkend.

Schutzmittel gegen Hautkrankheiten.

Zeugnisse bedeutender Männer.

Zu haben in Stücken à 6 Loth bei

Th. Brugier, Karlsruhe,

Waldstraße 10.

Achte schwedische Sicherheits-Zündhölzchen,

Jönköpings Tändsticksfabriks Patent, Wiener Salonhölzchen, sowie sämtliche Sorten Wachsfeuerzeuge sind eingetroffen bei

3.3. **Th. Brugier**, Waldstraße 10.



Brönnner's Fleckenwasser, namentlich zum Waschen der Glace-Kleidstücke, in Gläsern à 20 fr. und 8 fr. und in Weinflaschen à 1 fl. 45 fr. ächt bei

Friedrich Wolff & Sohn.

Münchener Milly-Kerzen,

prima vollgewichtig,

empfehlen

Conradin Haagel,

Großh. Hoflieferant.

Englische Hemdenflanelle,

welche in der Wäsche nicht einlaufen,

sowie fertige Hemden aus diesen Stoffen empfiehlt in großer Musterwahl

Otto Himmelheber,

Wäschefabrik.

Größtes

Berliner Herrenkleiderlager

Karlsruhe, Langestraße 84,

nächst Lamustraße.

Alle Arten Herrenkleider sind in größter Auswahl der Stoffe, Farben und Façonnen vorhanden. Auch schnellste Anfertigung nach Maß. Umtausch des nicht Passenden. Auswahlentungen. Zahlungserleichterung. Riesenhafter Umsatz ermöglicht billigste Preise.

Das Weißwaarenlager

von **N. L. Homburger**

empfehlen in größter Auswahl das Neueste in

Chemisettes, Garnituren, gestickten Kragen und Stulpen,

Bruches-, Valenciennes- und

Guipure-Spitzen,

Batist- und Linontüchern,

gestickten Streifen und Einsätzen

auf allen Stoffen.

Preise stelle auf's Billigste.

N. L. Homburger,

Langestraße 203

Für Herren.

Winterkleider nach neuester Façon

in guten Stoffen und eleganter Ausstattung:

Paletots in schwarzem Tuch	14 fl. 30 fr.
" " blauem, braunem, schwarzem guten Tuch	22 fl. 30 fr.
" " blauem und braunem feinen Tuch	26 fl. 30 fr.
" " blauem und braunem Ratiné	28 fl. 30 fr.
Röcke " schwarzem Tuch, Salonform	18 fl. 48 fr.
" " blauem Tuch, Jaquetteform	18 fl. 48 fr.
" " schwarzem Tuch, Vestonform (Sack)	12 fl. 30 fr.
" " blauem und braunem Ratiné, Vestonform	20 fl. — fr.
Brünnner Joppen in feinem grauem Stoff	16 fl. 48 fr.
" " Ratiné	12 fl. — fr.
Westen in schwarzem und blauem Tuch, zu den Röcken passend	4 fl. 12 fr.

empfehlen

Wilhelm Finckh,

Ecke der Langen- und Herrenstraße.

Das Schuh- und Stiefel-Lager

der Fabrik **J. Wacker** aus **Stuttgart**

empfehlen schön und dauerhaft gearbeitete

Kidstiefel für Damen zu den billigsten Preisen,

Herrenstiefel mit Zügen, Doppelsohlen, von 7 fl. an,

Kinderstiefel von 36 fr. an per Paar, sowie bessere in allen Größen,

Winterpantoffel in allen Größen und Qualitäten vorrätzig.

B. Kettner, 94 Langestraße 94.

Das Neueste in **Blumen** und **Federn**

ist bei mir eingetroffen, was hiermit empfehlend anzeigt

Mina Häuber,

3.2. Adlerstraße 13 a.

2.2. **Schablonen**

zum Vorzeichnen der Wäsche empfiehlt in verschiedenen Alphabeten

C. A. Kandler,

Langestraße 153, Eingang Ritterstraße.

Gastronen, Wandarme etc.

haben wir in sehr großer Auswahl erhalten und empfehlen solche zu Fabrikpreisen.

F. Mayer & Cie,

5.4. Hoflieferanten.

Deutsche Industrie.

Feldstecher und Theatergläser,
achromat. (Garantie), große Auswahl und billige Preise bei

Fr. Spelter.

6.4. **Erdöl-Lampen**

sind in sehr reicher Auswahl eingetroffen bei

F. Mayer & Comp.,
Großh. Hoflieferanten.

Heinrich Bedekind,

7 Waldstraße 7,

empfiehlt alle Arten Holz- und Polstermöbel, sowie ein großes Lager in Vorhängstangen und Spiegeln zu äußerst billigen Preisen. *7.3

Rechte Briefmarken

aller Länder der Erde empfiehlt Joh. Geils, 2.1.
Bremen, Wall 9.

Preis: courante gratis und franco. (2038)

Reit- und Marsch-Stiefel

in ganz solider Arbeit sind stets vorrätzig bei

L. Wacker,

3.1. Waldstraße 37.

Sehr gute

Stiefelwische

zu haben Karl-Friedrichstraße 2 im Laden.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich, seinen verehrten Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige zu machen, daß er sein **Specerei- und Kurzwaaren-Geschäft** von der Bahnhofstraße 4 in sein neuerbautes Haus

Ecke der Schützen- und Marienstraße 25

verlegt hat.

Dankend für das mir bisher in so reichlichem Maße geschenkte Vertrauen bitte ich, dasselbe mir auch fernerhin zu bewahren.

Hochachtungsvoll

4.1.

Leopold Abend.

Bettfedern und Flaum,

neue Zusendung, beste Qualität, von 1 fl. 20 fr. an per Pfund und höher, sowie billiger Flaum. Bestellungen auf ganze Ausstattungen führe ich neben reeller Bedienung schnellstens aus.

Marie Meister,

Feinwand- und Federnhandlung,
Karlsstraße 31.

Wirtschafts-Eröffnung.

Unterzeichneter zeigt hiermit seinen Gönnern und Freunden ergebenst an, daß er unter Heutigem seine

Wirtschaft zur Wilhelmshöhe,

(Ecke der Marien- und Schützenstraße),

eröffnete.

Für einen guten Stoff Bier, vorzügliche Oberländer Weine und feine Speisen ist bestens gesorgt.

Karlsruhe, den 7. October 1871.

Achtungsvoll

Leopold Abend.

Hôtel Grüner Hof.

Heute, Sonntag den 15. Oktober.

Grosses Concert,

ausgeführt von der

Harmoniemusik des Leibgrenadier-Regiments Nr. 109.

Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 6 fr.

Schuberg'sche Gartenhalle.

Sonntag den 15. Oktober,

Concert

des Bruchsaler Streichseptetts.

Anfang halb 4 Uhr. — Eintritt 6 fr.

Färberei- und Druckerei-Empfehlung.

Für die durch mich auf hiesigem Plage vertretene Färberei übernehme ich Gegenstände aller Art zum Färben und Drucken. Seidene, wollene, halbwollene und baumwollene Kleiderstoffe, seidene Bänder, seidene und wollene Tücher, Sammet, Damast etc. werden in den neuesten und schönsten Farben gefärbt wie auch bedruckt, und ist eine reiche Auswahl der modernsten Farb- und Druckmuster zur Ansicht bei mir aufgelegt.

Die Absendung der Gegenstände an die Färberei findet **Samstags** statt.

Sendungen eingetroffener gefärbter Gegenstände liegen jeder Zeit zur Ansicht auf. Indem ich noch versichere, daß die Preise sehr billig gestellt sind, empfehle ich mich zu recht zahlreichen Aufträgen.

Friedrich Wirth, Langestraße 122,

Ecke der Waldstraße, gegenüber dem Gasthof zum Römischen Kaiser.

Gasthaus zur Linde.

*3.2. Ein vorzüglicher Stoff Glasener'sches Bier wird verzapft und empfiehlt bestens
Heinrich Koch.

* **Grünwinkel.**

Gasthaus zum Engel.

Unterzeichneter empfiehlt aus Anlaß der hiesigen Kirchweih heute und morgen verschiedene Speisen, insbesondere Hasenbraten, Hahnenbraten und diverses Backwerk, reine Oberländer Weine, süßen Traubenmost, wozu höflichst einladet

Moriz Buselmeier.

Darlanden.

Kirchweih-Anzeige.

*2.1. Heute Sonntag und morgen Montag **Tanzbelustigung** mit gut besetztem Orchester, und empfiehlt Unterzeichneter reine Oberländer Weine, gute Küche, alle Sorten Kuchen und feine gebackene Fische aus eigenem Fischwasser.

J. Weber, zum Lamm.

Heute Sonntag

Kirchweih in Müppurr.

(Schloß).

Gasthaus zum grünen Baum.

* Für gute Speisen und Getränke, sowie alle Sorten Geflügel, feines Backwerk nebst gut besetzter Tanzmusik ist bestens gesorgt.

Grözingen. Augustenburg.

* Auf Sonntag den 15. d. M. empfehle ich süßen Wein nebst gutem Bier.

Ernst Gehres.



Schützen-Gesellschaft.

Sonntag den 15., Nachmittags 1 Uhr,

Gaben- und Endschießen.

3.3. Der Verwaltungsrath.

Geiger'sche Trinkhalle.

Restauration. Café. Billard.

Sonntag den 15. Oktober.

Zwei große Vorstellungen

in der modernen Salon-Magie und Physik,

ausgeführt von

Louis Oehler.

Anfang der ersten Vorstellung um $\frac{1}{2}$ 4 Uhr.

" " zweiten " " $\frac{1}{2}$ 8 "

Die Zwischenpausen werden durch Musik und Trommel-Konzert ausgefüllt.

In jeder Vorstellung findet die **Entthauptung eines Menschen** statt.

Eintritt à Person 6 kr. Kinder 3 kr.

Für reingehaltene Oberländer Weine, gute Speisen, ausgezeichnetes Fels'sches und Münchner Bier ist bestens gesorgt, auch ist die Halle geheizt. Einem freundlichen Besuch sehen entgegen:

**Louis Oehler, Physiker,
J. Güntert, Restaurateur.**

Beiertheim.

Kirchweih-Anzeige.

Gasthaus zum Löwen.

Verschiedene Sorten Braten, G. flügel und Backwerk, einen vorzüglichen Schloßberger Rothwein à 12 kr. nebst verschiedenen andern Oberländer Weinen empfiehlt und ladet hiezu höflichst ein

R. Dörr.

Sonntag und Montag **Tanzbelustigung** von der Kapelle des Groß- Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109.

Kath. Gesellenverein Karlsruhe,

Sophienstraße 48.

Sonntag den 15. Oktober Theatervorstellung, Abends halb 8 Uhr:

„Die Lützower“.

Vaterländisches Schauspiel in 3 Akten.

I. Platz 18 kr., II. Platz 12 kr., III. Platz 6 kr.

Die Gönner und Freunde des Vereins ladet zu zahlreichem Besuch ein

Der Präses.